

Praktikumsbericht Cour d'appel de Dijon

Im Zeitraum vom 26. Mai bis zum 19. Juni habe ich ein Praktikum bei der Cour d'appel de Dijon gemacht. Den Praktikumsplatz habe ich mit Hilfe des Haus Rheinland-Pfalz gefunden, das deutsche Schüler und Studenten aus Rheinland-Pfalz bei der Suche nach Praktikumsplätzen in der Bourgogne unterstützt.

Die Cour d'appel war meine erste Wahl, was den Praktikumsort angeht. Ich hatte bereits in Deutschland ein Praktikum am Landgericht Darmstadt gemacht und finde den Richterberuf sehr interessant. Insofern war ich auf die Einblicke in die Tätigkeiten und den Alltag der französischen Richter gespannt.

Das Praktikum habe ich zeitgleich mit einem anderen deutschen Studenten gemacht. Wir wurden primär von Frau Brougère, einer Richterin an der Cour d'appel, betreut. Unser Alltag sah meist so aus, dass wir morgens zu ihr ins Büro gekommen sind. Von dort aus sind wir dann zu der für den Tag vorgesehenen Verhandlung gebracht worden. Im Anschluss daran haben sich die an der Verhandlung beteiligten Richter Zeit für uns genommen und haben nochmals den Fall erklärt oder andere Fragen beantwortet.

Ein Großteil der Verfahren an der Cour d'appel findet schriftlich statt, sodass die Verhandlungen teilweise recht kurz waren bzw. man ihnen schwer folgen konnte, wenn man die Akte nicht kannte. Daher wurde auch versucht, uns möglich zu machen, die Akten vor den Verhandlungen zumindest kurz zu lesen, um dem Fall besser folgen zu können und um den Aufbau einer Gerichtsakte kennenzulernen.

Die Verfahren, die wir besucht haben, waren sehr unterschiedlich. Wir konnten bei arbeitsrechtlichen, familienrechtlichen, aber auch bei strafrechtlichen oder allgemein zivilrechtlichen Verhandlungen teilnehmen. Je nach Interessen konnten wir beeinflussen, welche Verhandlungen wir besuchen würden.

Was das sprachliche Niveau angeht, war es ohne Weiteres möglich, dem Gerichtsalltag und den Verhandlungen zu folgen. Da ich bereits unmittelbar vor dem Praktikum ein Jahr in Frankreich verbracht und dort Jura studiert habe, bereiteten mir auch die meisten juristischen Begriffe keine Probleme mehr. Sollte ich doch einmal etwas nicht verstanden haben, war es auch kein Problem, in der Nachbesprechung zur Verhandlung oder auch in einem Gespräch mit Frau Brougère nachzufragen.

Allgemein hat mir das Praktikum wirklich gut gefallen. Es war zwar kein Praktikum, in dem ich aktiv selbstständig viele Dinge tun konnte, dafür waren die Einblicke in das Gerichtswesen Frankreichs umfangreich. Die Aktivitäten, die mir während des Praktikums ermöglicht wurden, erschienen mir sinnvoll und haben mir einen Mehrwert geboten.

Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass der Alltag eines französischen und eines deutschen Richters durchaus vergleichbar ist, auch wenn die Ausbildung und der Zugang zum Richterberuf sich stark unterscheiden. Auch darüber konnte ich im Praktikum viel sprechen, da gleichzeitig mit uns auch drei Richteranwälte ein Praktikum an der Cour d'appel gemacht haben.

Ich würde das Praktikum an andere Praktikanten weiterempfehlen, insbesondere im Anschluss an einen Studienaufenthalt, durch den ausreichende Sprach- und Fachkenntnisse bereits erworben wurden.